

König Wenzels an König Richard von England¹⁾ und die hier eingeschobene Zusammenkunft Wenzels mit Ludwig von Ungarn zu Alt-Sohl.²⁾

Territoriale Urkundenbücher und Regestenwerke lassen heute einige Schlaglichter mehr auf die Reichsgeschichte fallen. Am 22. April und am 6. Mai 1379 urkundete Pfalzgraf Ruprecht in Bacharach³⁾; an dem dazwischenliegenden 3. Mai einigten sich Erzbischof Friedrich von Köln und der Pfalzgraf auf einen Schiedsspruch Kunos von Trier in ihrem Streit wegen des Schöffentuhls zu Rhense.⁴⁾ Man möchte für Anfang Mai eine Zusammenkunft der Kurfürsten oder ihrer Bevollmächtigten annehmen⁵⁾, die auch Fragen der Reichspolitik behandelt haben könnte. Etwa in Vorbereitung des geplanten Reichstages?

Auffällig und wohl kaum zufällig: in der gleichen Zeit, am 9. und 10. Mai traf sich König Wenzel mit zwei vertrauten Fürsten Frankens, dem Bischof von Bamberg, Lamprecht v. Brun, der an der Reise nach Frankreich 1377/78 teilgenommen hatte, und dem Burggrafen Friedrich V. von Nürnberg, zu Weiden, an der Grenze zwischen Neu-Böhmen und Franken.⁶⁾ Ganz plötzlich hatte der König Böhmen verlassen und ebenso plötzlich reiste er wieder dorthin zurück.⁷⁾

Zwei Monate später, Mitte Juli etwa, kamen die drei rheinischen Kurfürsten abermals in Oberwesel zusammen.⁸⁾ In drei Briefen berichteten die Kurfürsten an die Stadt Dortmund von dem Frankfurter Reichstag und forderten sie auf, allen Der-

¹⁾ Raynaldi Annales ecclesiastici 18, 1379 § 40/41

²⁾ Lindner : S. 94—98 nach Muratori, SS rer. Ital. 16 S. 773. Vgl. jedoch S. 153 Anm. 2.

³⁾ Reg. Pfalzgrafen : Nr. 4286, 4288.

⁴⁾ Reg. Pfalzgrafen : Nr. 4287.

⁵⁾ Im Schrifttum bisher nicht erwähnt.

⁶⁾ Belehnung f. Bf. v. Bamberg 9. Mai: P. Österreicher, Denkwürdigkeiten der fränk. G. 2 (1832) S. 71 Nr. 1. Bestätigung des Zolles zu Selz f. Bggf. Friedrich 10. Mai: Monumenta Zollerana 5 S. 31 Nr. 29. Lindner : S. 429 im Itinerar: Weiden 2. Mai : Montag vor Florian; Österreicher hat: nach Florian.

⁷⁾ Oder man müßte annehmen, daß bei den erwähnten Urkunden Trennung von Handlung und Beurkundung vorliegt; ersteres auf der Rückreise des Königs nach Böhmen, letzteres erst in Prag.

⁸⁾ Niebach S. 51—56.